



Matthäusbote

GEMEINDEBRIEF DER EVANGELISCHEN MATTHÄUSGEMEINDE MÜNSTER

Die Themen

Mache dich auf	2	Sarajevo-Buchprojekt	9
Hallo, wir sind die FSJ-ler	4	Café Matthäus mit tollem Ergebnis	9
Adventsandachten, Gottesdienste zu Weihnachten und Jahreswechsel	6	Weihnachten in Rawalpindi	10
Wir gratulieren!	7	We will never surrender	12
		mankiki – matthäus night	
		kinderkino	15

MACHE DICH AUF

»Das Schlimmste«, sagte mir jemand letzte Woche, »ist, dass man ab jetzt morgens im Dunkeln losfährt und abends im Dunkeln nach Hause kommt.« Das stimmt. Das Dunkle mögen wir nicht so gern – es irritiert und macht uns manchmal desorientiert oder sogar deprimiert.

Ein beliebtes Spiel bei Jugendlichen in der Matthäusgemeinde war das »Dark Game«. Unter der Kirche wurden alle Räume so verdunkelt, dass auch kein Laternenlicht von der Straße mehr herein schien. Dann durften sich alle im Dunkeln verstecken und einer war Fänger und musste die anderen berühren, um sie anschließend

ins »Gefängnis« zu bringen. Wer es schaffte, alle Mitspieler zu fangen, hatte gewonnen. Da kam es manchmal zu ein klein bisschen beängstigenden Situationen: Wenn man den Atem des Fängers im Dunkeln schon hören konnte, sich aber selbst nicht bewegen durfte, um seinen Aufenthaltsort nicht zu verraten. Oder es wurde aufs Geratewohl ins Dunkel gerannt, um dann vor dem Billardtisch hängen zu bleiben ...

Wer schon mal wirklich im Dunkeln unterwegs war, freut sich über jedes bisschen Licht.

Als der Prophet Jesaja auf die Stadt Jerusalem blickte, rief er: »Mache

dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir!« (Jesaja 60, 1). Dabei war für die Rückkehrer aus dem babylonischen Exil wenig vom Licht und von der Herrlichkeit des Herrn zu sehen – im Gegenteil: Es war dunkel geworden. Die Stadt lag in Trümmern, der Wiederaufbau lief schleppend und bei den Menschen waren die Herzen dunkel geworden. Das wollte Gott nicht hinnehmen. Er wollte, dass sie ein Licht haben, das ihnen Orientierung gibt, worauf sie ihren Weg ausrichten können. Ein Licht, das der Prophet aber schon sehen konnte. Ein Licht, nach dem wir uns nicht nur in der dunklen Jahreszeit sehnen.

Und damit sind nicht die zunehmende Weihnachtsbeleuchtung oder am Fenster hängende erleuchtete Weihnachtsmänner gemeint.

Gott selbst hat es hell gemacht und seinen Sohn Jesus als Licht in die Welt geschickt. Jesus, der das Dunkel hell machen, den Weg ausleuchten, ja sogar die Richtung anzeigen möchte. Er kam als das Licht in die Welt, aber den Menschen war das Licht eindeutig zu hell, weil auch die Ecken beleuchtet wurden, die man sonst lieber im Dunkeln lässt, wo Gott keinen Platz hat. Jesus machte klar: Wer mir

nachfolgt, wird nicht im Dunkeln bleiben, sondern das Licht des Lebens haben. Alles wird hell.

Da meinten die Menschen, das Licht wieder ausknipsen zu müssen, um doch wieder auf ihre bewährten Lichtquellen zurückgreifen zu können. Und so wurde der Sohn Gottes in einer Krippe empfangen und am Kreuz verabschiedet. Aber das war nicht das Ende, sondern wir wissen, dass es weiterging und Jesus wieder auferstand, die Dunkelheit nicht dunkel blieb.

Jesus fordert uns heraus, uns nicht mit Dunkelheiten abzufinden, sondern selbst Licht zu sein. Auch wenn aktuelle Nachrichten oder unser Alltag nicht gerade freundlich leuchten.

Für mich gehört zum Lichtsein dazu, Dankbarkeit immer wieder neu zu lernen, das Gebet für andere nicht aus dem Blick zu verlieren und meinem Nächsten mit offenem Herzen zu begegnen.

Mache dich auf, steh auf, werde Licht. Stell es nicht unter einen Scheffel, sondern leuchte den Menschen. Der Herr ist nah.

Ihr
Peter Weinekötter



HALLO, WIR SIND DIE NEUEN FSJ-LER



Hallo, liebe Matthäusgemeinde!
Mein Name ist Sofia, ich bin 17 Jahre alt und komme aus dem 35 km entfernten Ahlen im Kreis Warendorf. Ich singe gerne, spiele mehrere Instrumente und interessiere mich sehr für alles, was mit Musik zu tun hat. Vor meinem Jahr in der Matthäusgemeinde habe ich in meiner Freizeit regelmäßig Theater gespielt, in mehreren Chören gesungen und Ballett getanzt.

Nach und schon vor meinem Abitur stellte sich mir die allseits be-

kannte und gefürchtete Frage: Was nun? Sicher war, dass ich ein FSJ machen wollte. Nach kleinen und großen Umwegen, so einiger Verzweiflung und sehr glücklichen »Zufällen« bin ich dann auf die Matthäusgemeinde im schönen Münster gestoßen, eine Stadt, die mir schon ein wenig bekannt war.

Eines der ersten Dinge, die mir an der Matthäusgemeinde aufgefallen sind, ist die Lebendigkeit, mit der hier der Glaube gelebt wird. Für mich war diese Erfahrung etwas komplett Neues, denn so etwas hätte ich mir in den Gemeinden in meiner Heimatstadt nie vorstellen können.

In den vergangenen drei Monaten im FSJ habe ich bereits eine Menge über den Glauben, die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und im Büro gelernt. Ich wünsche mir, dass ich weiterhin viel über diese und andere Dinge lernen kann, Verantwortung übernehmen darf und das selbstständige Wohnen gut in den Griff bekomme. Außerdem freue ich mich sehr darauf, immer mehr Teil dieser Gemeinde zu werden. Ich wurde bereits von vielen von euch willkommen geheißen und fühle mich nach jeder Begegnung ein Stück mehr hier zuhause. Danke dafür!

Liebe Grüße, *Sofia*

Ich stelle mich vor: Ich bin Ezéchiel, ich bin 20 Jahre alt, und ich komme aus Dakar, der Hauptstadt von Senegal, einem Land in Westafrika. Mein eigentliches Heimatland ist der Tschad, wo ich in einer christlichen Familie im Süden aufwuchs.

Ich habe die Stelle in der Matthäusgemeinde gefunden, weil die Eltern von meiner deutschen Mama Andrea hier geheiratet haben. Sie gehen immer noch in unsere Gemeinde.

Ich bin ein offener Mensch und arbeite gerne in der Matthäusgemeinde. In meiner Freizeit mag ich es, neue Dinge zu lernen, Fußball zu spielen und zu lesen. Ich finde die Leute in der Matthäusgemeinde sehr nett und ich kann hier meinen Glauben leben.

Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und auch die Zusammenarbeit mit Annette, Peter und Rike in der Matthäusgemeinde sind für mich eine gute Erfahrung. Jeden Mittwochmorgen lesen die Mitarbeiter und ich in der Bibel, dadurch bleibe ich im Wort Gottes. Ich fühle mich immer glücklich, wenn ich mit Kindern oder jungen Menschen zusammen arbeite, weil ich viele Sachen mit ihnen lerne. Wenn ich manchmal müde bin, gibt Gott mir immer die Stärke, meine Arbeiten fortzusetzen.

Ich wünsche mir, dass meine Zeit in der Matthäusgemeinde zu meinem persönlichen Wachstum beiträgt. Die Offenheit der Gemeindemitglieder und die gute Zusammenarbeit im Mitarbeiterteam begeistern mich und lassen mich positiv auf mein Jahr hier schauen.

Euer Ezéchiel (Ezy)



ADVENTSANDACHTEN



Auch in diesem Jahr gibt es in der Matthäuskirche wieder Advents-Andachten. Sie finden jeweils freitags um 19.00 Uhr statt und dauern etwa eine halbe Stunde:

Freitag, 1.12. zum **1. Advent**

Claudia Heide

Freitag, 8.12. zum **2. Advent**

Henriette Hentrey

Freitag, 15.12. zum **3. Advent**

Thorn Kring

Freitag, 22.12. zum **4. Advent**

Dr. Rolf Kuithan

GOTTESDIENSTE ZU WEIHNACHTEN UND JAHRESWECHSEL

24. Dezember Heiligabend – bitte beachten Sie die neuen Anfangszeiten!

14.30 Uhr Familiengottesdienst

16.00 Uhr Familiengottesdienst

17.30 Uhr Christvesper

25. Dezember 1. Weihnachtstag

10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Wein

26. Dezember 2. Weihnachtstag

10.00 Uhr Gottesdienst

31. Dezember Silvester

18.00 Uhr Jahresschluss-Gottesdienst

1. Januar Neujahr

18.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Wein



OFFENES ADVENTSLIEDER-SINGEN

am KiKaKu

*bei Kaffee, Kakao, Glühwein u.a. Getränken,
Plätzchen, Weihnachtsgebäck ...*

Samstag, 16.12.2017 um 16.00 Uhr
Ecke Antonius-/Hermannstraße



WIR GRATULIEREN!



Maria & Moritz Göttert haben jetzt auch kirchlich geheiratet.

Herzlichen Glückwunsch, alles Gute und Gottes Segen für den gemeinsamen Lebensweg!

SCHÖPFUNG



KARNEVALSFREIZEIT 9.-12. FEBRUAR 2018

Die »Schöpfung« ist ein großes Thema der Bibel und der Glaubens-tradition. Sie ist ein spannendes Thema in der Diskussion mit den Naturwissenschaften. Und sie stellt für unser heutiges Zusammenleben die große Herausforderung dar, sie zu bewahren.

Die Gemeinde-Karnevalsfreizeit lädt ein, mit Hilfe von Vorträgen, Workshops, Gottesdiensten und kre-

ativem Tun sich dem Thema »Schöpfung« zu nähern. Feste feiern und Spielen sollen Freude am Miteinander-Leben und -Lernen fördern. Teile des Programms werden auf Persisch übersetzt.

Parallel findet ein Kinderprogramm statt.

Infos und Preise über unsere Homepage oder bei Volker Roggenkamp.

IMPRESSUM

Herausgegeben von der Evangelischen Matthäusgemeinde, Antoniusstr. 32, 48151 Münster. Auflage: 700 Stück. Druck: gemeindebriefdruckerei.de

Redaktion: Sofia Bartuli, Uwe Flick, Doris Fuchs, Barbara Müller-Scheffsky, Fritz Nolting, Rebecca Roggenkamp, Andrea Tekamp. Redaktionsschluss: 23. November 2017.

SARAJEVO-BUCHPROJEKT

An einem Sonntag im September 2014 wurde über Nacht ein großes Kreuz auf einem Hügel über Sarajevo errichtet. Das Kreuz verursachte Tumulte, denn von genau diesem Ort wurden im Krieg Granaten auf die Stadt geschossen.

1992 musste ein junger Mann in Mostar eine schwierige Entscheidung treffen. Der Krieg hatte seine Stadt erreicht und seine Familie zerrissen. Vor dem Krieg hatte er Verbindungen zur Mafia, Geld und Respekt – aber dies konnte jetzt nicht helfen. Obwohl er ein Atheist und Feind des Kreuzes war, betrat er eine Kirche und betete das erste Mal.

Über die Autoren:

Slavko Hadzic wurde 1969 in Mostar

geboren und als Kommunist und Atheist erzogen. Als Teenager kam er mit der örtlichen Mafia in Verbindung. Heute ist er Pastor der Evangelischen Kirche »Kosevsko Brdo« in Sarajevo. Er lebt mit seiner Frau und zwei Kindern in Sarajevo.

Josh Irby wurde 1977 in den USA geboren. 2009 zog er mit seiner Frau und vier Kindern nach Sarajevo.

Auch dank der Unterstützung der Matthäusgemeinde konnte »Križ na brdu« (Kreuz auf einem Hügel) in einem etablierten Verlag in Sarajevo erscheinen. Somit wird es in vielen Buchläden der Region zu finden sein.



CAFÉ MATTHÄUS MIT TOLLEM ERGEBNIS

Dank schöner Geschenkideen, leckerem Essen und Kuchen sowie vielen zufriedenen Besuchern brachte der Basar »Café Matthäus« in diesem Jahr einen Erlös von 1827,48 €. Dieser Betrag kommt vollständig unserer Partnergemeinde in Sarajevo / Bosnien-Herzegowina und den Schwestern in Rawalpindi / Pakistan zugute.

Ein herzliches Dankeschön den fleißigen Organisatorinnen, Spender*innen und Helfer*innen im Vorder- und Hintergrund!





WEIHNACHTEN IN RAWALPINDI

Liebe Geschwister und Freunde
in Münster!

Zur Advents- und Weihnachtszeit grüßen wir Sie ganz herzlich aus Rawalpindi. Die tiefe Verbundenheit mit Ihnen ist uns eine große Freude. Wir sind Ihnen von Herzen dankbar, dass Sie uns so engagiert unterstützen, nicht nur finanziell, sondern auch im Gebet, das ist uns etwas ganz Wertvolles.

Auch in Pakistan ist Weihnachten ein großes Fest, natürlich nur für die Minderheit der Christen, aber viele Muslime freuen sich mit, schenken etwas oder schicken Glückwunschkarten.

Bei uns in Rawalpindi ist die Advents- und Weihnachtszeit meist eine »Feier-Saison« mit Einladungen, Konzerten, besonderen Gottesdiensten, Weihnachtsfeiern und manches andere mehr.

Die herausragenden Veranstaltungen sind der »Weihnachtsbazar« der Deutschen Botschaft am Freitag vor dem 1. Advent. Das ist ein gesellschaftliches Ereignis in Islamabad. Wir helfen meist auch mit und werden oft reich beschenkt. Das andere ist das Krippenspiel im Rawalpindi Leprosy Hospital. Die Wartehalle wird geschmückt und umgeräumt, damit Patienten, Mitarbeiter und ihre Angehörigen Platz finden; meist ist der Raum brechend voll. Kinder einer christlichen Schule führen ein Krippenspiel in der Landessprache Urdu auf. Sie haben wochenlang vorher geübt, damit alles gut klappt. Weihnachten ist das christliche Fest, zu dem auch der Islam Anknüpfungspunkte hat. Alle Besucher bekommen ein kleines Geschenk, danach werden noch die schwerkranken Patienten besucht und beschenkt.

Die Weihnachtsfeiertage selbst sind meist etwas hektisch – man besucht sich gegenseitig und bringt dazu einen Kuchen mit. Damit tue ich mich nach fast 30 Jahren Pakistan immer noch ein bisschen schwer, vor allem an Heiligabend. Wir beginnen gerade mit einem leckeren deutschen Abendessen und eine Mitarbeiterfamilie steht strahlend vor der Tür und möchte »deutsche

Weihnachten bei den Schwestern« sehen ... Da muss man gastfreundlich sein – und eine muss die Kuchen einfrieren, die in allen Varianten ankommen. An Heiligabend haben wir auch einen Gottesdienst für die Christen, die nicht nach Hause gehen können.

Auch wenn es anstrengend ist, wäre es traurig, wenn es diese besondere Zeit nicht gäbe ...

Wir wünschen Ihnen allen eine frohe, gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und grüßen Sie von Herzen

*Ihre Schwestern Annette, Sonja
und Chris*



WE WILL NEVER SURRENDER – WIR WERDEN NIE AUFGEBEN!

Vielleicht erinnert sich noch der eine oder andere an die Predigt vom 12. März dieses Jahres? Wir hatten einen Gast aus Manchester, Pfarrerin Lisa Battye, zu Besuch in unserer Gemeinde.

Es war eine wunderschöne Predigt über die Trinität, Kreise und das Tanzen, und über die Verbundenheit im Glauben. Jedoch beging unsere Gastpredigerin aus England aus meiner Sicht einen »Fehler«, indem sie in ihrem Vortrag versprach, sollte jemand nach Manchester kommen, sei er oder sie herzlich bei ihr willkommen und könnte bei ihr im Pfarrhaus für ein paar Tage wohnen.

Sechs Monate später schrieb ich ihr eine E-Mail: »Rev. Lisa Battye, ich komme! Ich möchte Sie und Ihre Gemeinde kennenlernen!« Die Antwort



war kurz und knapp: »Kein Problem.«

14 Tage später war ich in Manchester und stand vor ihrer Tür. Lisa, wie ich sie inzwischen anreden durfte, kannte mich nur durch ein paar E-Mails. Trotzdem brachte sie mir großes Vertrauen entgegen, insofern ich als »Unbekannter« im Pfarrhaus der St. Paul Gemeinde zusammen mit ihr und ihrem Mann John für knapp eine Woche wohnen durfte.

Was dann folgte, waren sechs »unglaubliche« Tage, Begegnungen mit Menschen in und um ihrer Gemeinde voller Offenheit, Lebensfreude und britischem Humor.

Schnell bekam ich einen Eindruck von den Problemen und Herausforderungen der Anglikanischen Kirche, The Church of England: kleiner werdende Gemeinden, große finanzielle Engpässe, viele sanierungsbedürftige Gebäude und Grundstücke.

Obendrein hat die Stadt Manchester selbst große soziale Herausforderungen zu meistern. Als traditionelle Industriemetropole hat der nie enden wollende Strukturwandel die Kluft zwischen Arm und Reich, zwischen Verlierern und Gewinnern in den letzten Jahren immer größer werden lassen.

Und dann – der Terroranschlag vom Mai 2017, in dem mehr als 20 junge Menschen starben.

Genug Gründe also, den Kopf in den Sand zu stecken und in Depressionen zu verfallen.

Das Bild hingegen, das sich mir bot, während ich Lisa bei ihrer Arbeit im Stadtteil Salford begleitete, war ein anderes: »Ja, wir haben viele Baustellen, doch eins werden wir nicht, wir werden nicht vor unseren Problemen kapitulieren oder weglaufen.«

Ich lernte durch Lisa eine lebendige und offenherzige Gemeinschaft und einen ebensolchen Gemeindebezirk kennen. Ob Presbyteriumssitzung, Kranken- oder Hausbesuche, Frühstückstafel, Gebets- oder Meditationskreise – überall war eines zu spüren: eine positive Energie – ein starker, fester Glaube.

Doch auch ihre Pfarre und die Anglikanische Kirche müssen und wollen neue Wege gehen. Der Bischof von Oxford, Steven Croft, formulierte es auf einer großen Synode so: »Our church has to become less churchy!« (Unsere Kirche muss weniger kirchlich werden!)

Seit fast einem Jahr läuft in ihrem Pfarrbezirk in Kooperation mit einer benachbarten Freikirche das Projekt »Messy Church«. Das Wort »messy« kann man in diesem Zusammen-



St Paul's Church in Manchester-Salford

hang mit »chaotisch«, »unordentlich« übersetzen. Hier wird einmal im Monat versucht, jungen Familien, die noch keine Kirche gefunden haben, einen Ort zu geben, an dem sie zusammen mit ihren Kindern Gott und Kirche kennenlernen können. Während meines Aufenthaltes hatte ich das Glück, an dem ersten Taufgottesdienst im Rahmen dieses Projektes teilnehmen zu dürfen.

Ob traditioneller Gottesdienst oder neue Formen, Grundvoraussetzung all dieser Bemühungen ist Vertrauen. Das Vertrauen, dass Gott uns unseren Weg zeigt, der Zukunft hat. Und wo besser dieses Vertrauen bekommen als im Gebet.

Vor knapp zwei Jahren startete die Kirche von England die Kampagne »just pray« (www.justpray.uk/thead/). Startpunkt der Internet- und Werbekampagne ist ein Clip, der Menschen in verschiedenen Situationen zeigt, wie sie das Vaterunser



(The Lord's Prayer) beten. Auch wenn man kein oder nur wenig Englisch versteht, spürt man als Christ eine Vertrautheit; mit den Situationen, in denen gebetet wird, mit dem Rhythmus der Sprachmelodie dieses Gebets. Vor allem aber spürt man beim Betrachten dieses Clips eine Vertrautheit und Verbundenheit mit den Betenden.

Und genau über dieser Verbun-

denheit hatte Rev. Lisa Battye am 12. März in unserer Gemeinde gepredigt. Eine Verbundenheit mit und durch Jesus.

Fritz Nolting

Nach 15 Jahren als Pfarrerin in der St Paul's Gemeinde und als »Area Dean« zuständig für 18 weitere Gemeinden in Salford, Manchester, trat Rev. Canon Lisa Battye zum Herbst diesen Jahres eine neue Stelle im Stadtteil Didsbury an. Sie ist weiterhin Mitglied der Generalsynode der Kirche von England und mitverantwortlich dafür, ihre Kirche zu erneuern und zu reformieren. Wir wünschen ihr für ihre neuen und alten Aufgaben Gottes Segen!

EINLADUNG ZUM ADVENTSKONZERT

Der Musiker und Pop-Kantor des Ev. Kirchenkreises Münster, Hans Werner Scharnowski, präsentiert mit dem »Adventskalender-Programm 2017« musikalische Überraschungen auf dem Weg zur Krippe: Amerikanische Klassiker, Balladen, Mitsinglieder sowie humorvolle und nachdenkliche Texte.

Das Konzert findet am 10. Dezember um 19 Uhr in der Evangelisch-freikirchlichen Gemeinde in der Hammer Straße 166 statt. Eintritt 12/10 € im Vorverkauf oder 13/11 € an der Abendkasse.



mankiki – matthäus night kinder kino

Ja, richtig gelesen! **mankiki**, so heißt unser neues Kinderkino und **mankiki** ist der kleine Bruder vom Manki (Kinoangebot für Jugendliche).

Jeden zweiten Freitag im Monat laden wir alle Kinder ab 6 Jahren zum fröhlichen Filmgucken in den

Andacht, Süßigkeiten von der Candy Bar und lustige Spiele in der Film-pause.

Einlass ist ab 15.00 Uhr, der Film beginnt um 15.30 Uhr und um 17.30 Uhr ist der Spaß vorbei ... damit das Jugendkino Manki im Anschluss rechtzeitig starten kann.

Hier die nächsten Termine:

15. Dezember: »Wirbelwind im Klassenraum«

Für den 19. Januar, 16. Februar und 16. März 2018 stehen die Filme noch nicht fest.



Saal unter der Kirche ein!

Wir verraten dabei nie den Filmtitel, sondern geben nur eine Filmbeschreibung bekannt. Im Oktober lautete diese Beschreibung »Magisches Haar vs. Trottelheld«. Es ging um Rapunzel und die »neu verföhnte« Version dieses Märchens.

Bei **mankiki** bieten wir Filmerlebnis auf Großbildleinwand mit echten Kinostühlen. Dazu gibt es eine Film-



Noch Fragen?

Peter Weinekötter,

© 0251 3957878

Herzlichen Glückwunsch!

Wir gratulieren allen Gemeindegliedern, besonders unseren Seniorinnen und Senioren ab dem 80. Geburtstag, ganz herzlich und wünschen alles Gute und Gottes Segen.

AMTSHANDLUNGEN

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die Namen und Daten unserer Seniorinnen und Senioren bzw. bei den Amtshandlungen werden aus Datenschutz-Gründen nicht im Internet veröffentlicht.
Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Die Redaktion



P.S.: Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie gerne Ihren Widerspruch im Gemeindebüro erklären.

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Verteilerinnen und Verteiler,
ab dem 25. Februar liegt die Ausgabe 2/2018 für Sie in der Kirche bereit.
Gerne bringen wir den Matthäusboten zu Ihnen nach Hause – melden Sie sich bitte im Gemeindebüro ☎ 52 39 50. Die Abgabe ist kostenlos. *Ihre Redaktion*

**Wir versenden den Matthäusboten auch als PDF-Datei.
Einfach per E-Mail bestellen unter: matthaeusbote@gmx.de**

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

Zu den Gruppen und Kreisen der Matthäusgemeinde sind Sie herzlich eingeladen. Rufen Sie bei Interesse einfach an.

● Veranstaltungen für Kinder

Kontakt: Julia Kring ☎ 97 56 579 und
Peter Weinekötter ☎ 39 57 878

- So 10.00h Kinderbetreuung »Kleine Freunde« (0–3 Jahre) wöchentlich
- So 10.00h Minigottesdienst (3–6 Jahre) wöchentlich
- So 10.00h Gottesdienst »Nitros« (6–13 Jahre) in 2 Altersgruppen wöch.
- Mo–Do, Matthäus-Mäuse, Kindergruppe (1–3 Jahre)
- 8.00–14.00h Kontakt: Reinhild Flick ☎ 025 36/97 32; nur nach Anmeldung
- Do 15.15h Äktschentag (für Grundschul Kinder) wöchentlich, letzter Äktschentag 2017 am 14.12., erster Äktschentag 2018 am 11.1.
- Fr 15.00h mankiki matthäus-night-kinder-kino (ab 6 J.) monatl. 15.12., 19.1., 16.2., 16.3. etc.

● Veranstaltungen für junge Leute

Kontakt: Friederike Jünner ☎ 52 27 15 (für Jugendliche) und
Pia Gerke pia.gerke@matthaeusgemeinde.org (für Junge Erw.)

- Mi 17.00h Jugendhauskreis »(K)Lebstoff« (ab 14 Jahre) wöchentlich
- Fr 18.30h Manki Matthäus-Night-Kino (ab 12 Jahre) monatl. 15.12., 19.1., 16.2., 16.3. etc.
- Fr 16.00h Kreativ 18;20 Kreativangebot für Junge Erwachsene und Interessierte letzter Freitag im Monat 26.1., 23.2., 23.3. etc.
- So 18.00h Challenge Jugendgottesdienst (ab 12 Jahre) 23.12.
- Mo–Do Hauskreise für Junge Erwachsene nach Absprache,
Kontakt: hauskreise@matthaeusgemeinde.org

● Sonstige Treffen

- Di 20.00h Missionsgebet, Sakristei 2. Di. im Monat 12.9., 10.10., 14.11. etc.
- Mi 15.00h Matthäus am Mittwoch: Café, ab 16.00h Vortrag
1. Mittwoch im Monat 6.12., 10.1., 7.2., 7.3. etc.
- Do 6.30h Morgengebet, Gemeindehaus wöchentlich
- Fr 20.00h Männerabend ab 18 Jahren Kontakt: Rüdiger Weinnoldt
weinnoldt@web.de, 2. Freitag im Monat 8.12., 12.1. etc.
- So 9.30h Gebet vor dem Gottesdienst, Sakristei wöchentlich
Herz & Hand Mitarbeiter treffen nach Absprache

● Hauskreise

Kontakt: Rosi Jung ☎ 26 45 86 und
Dr. Sven Hirschfeld ☎ 39 44 322

Etwa 20 Hauskreise finden im wöchentlichen oder 14-täglichen Rhythmus an verschiedenen Wochentagen statt. Kleine Gruppen treffen sich im eigenen Wohnzimmer, um alltagsbezogen über den Glauben ins Gespräch zu kommen – darunter Hauskreise für Junge Erwachsene, ein Hauskreis für Frauen und ein Internationaler Hauskreis in engl. Sprache

KONTAKTE



Pfarrer	Volker Roggenkamp, Antoniusstr. 33	52 53 86
Jugendreferentin	Friederike Jünner, Büro: Antoniusstr. 31	52 27 15
Projekt »Matthäus für Kinder«	Peter Weinekötter, Büro: Antoniusstr. 32	39 57 878
Gemeindebüro	Gemeindesekretärin Annette Fehsenfeld, Antoniusstr. 32, 48151 Münster	52 39 50 Fax 52 09 899
E-Mail:	Bürozeiten: Mo, Di, Do, Fr 10–12 Uhr, Mi 15–17 Uhr gemeindebuero@matthaeusgemeinde.org	
Bankverbindung	IBAN: DE78 3506 0190 0000 1661 20	
Gemeinde:	BIC: GENODED1DKD bei der KD-Bank für Kirche und Diakonie	
Kindergarten	Leiterin Maria Göttert, Antoniusstr. 32	52 36 50
E-Mail:	ms-kita-matthaeus@ev-kirchenkreis-muenster.de	
Organistin	Deborah Rawlings-Bloch	85 70 199
Küster	Walter Zimmer, Antoniusstr. 32	53 27 39
Förderverein	Verein zur Förderung der Ev. Matthäus-Kirchengemeinde Münster e.V., Antoniusstr. 32	89 70 16
E-Mail:	foerderverein@matthaeusgemeinde.org	
Bankverbindung	IBAN: DE59 4005 0150 0001 0106 10	
Förderverein:	BIC: WELADED1MST bei der Sparkasse Münsterland Ost	
Internetseite:	www.matthaeusgemeinde.org	

GOTTESDIENSTE. WIR LADEN HERZLICH EIN!

- So 10.00 Uhr Gottesdienst, Kirche
So 18.00 Uhr Abendgottesdienst, 2.–5. Sonntag im Monat, Kirche
Abendmahl morgens 1. Sonntag im Monat mit Wein und 3. Sonntag mit Traubensaft; abends 2. und 4. Sonntag mit Traubensaft
So 18.00 Uhr Challenge / Anlasser[®], 1. (/2.) Sonntag im Monat, Gr. Saal
So 10.00 Uhr Kleine Freunde (0–3 J.), Kinderzimmer unter der Kirche
So 10.00 Uhr Minigottesdienst (3–6 J.), Matthäuskindergarten
So 10.00 Uhr Gottesdienst Nitros (6–13 J.) in 2 Altersgr., Gemeindehaus
Do 10.00 Uhr Gottesdienst Lambertiheim, 1. Donnerstag im Monat

WICHTIGE TERMINE. HIER IST WAS LOS.

1. Dezember Adventsandacht, 19 Uhr  Seite 6
(auch am 8.12., 15.12., 22.12.)
1. Dezember Heimspiel Jugendgottesdienst, FEG, 19.30 Uhr
3. Dezember Familiengottesdienst, Kirche, 10 Uhr
3. Dezember Der Anlasser[®], Großer Saal, 18 Uhr
9. Dezember Lichtspuren – Ökum. Abendspaziergang, Beginn 19.30 Uhr in St. Joseph, Abschluss ca. 21.30 Uhr in der Heilig Geist-Kirche
10. Dezember Angebot der Segnung nach dem Gottesdienst, 11 + 19 Uhr
(auch am 14.1., 11.2., 11.3.)
10. Dezember Adventskalender-Tour 2017. Musikalische Überraschungen auf dem Weg zur Krippe, EfG Münster, Hammer Str. 166, 19 Uhr
12. Dezember eingemachtes – Themenabend für Junge Erwachsene, 19 Uhr
16. Dezember Adventssingen am KiKaKu, 16.00 Uhr  Seite 7
Gottesdienste zu Weihnachten und Jahreswechsel  Seite 6
12. Januar Gebetsbus-Tour der evang. Jugendallianz
14. Januar Challenge Gottesdienst, Großer Saal, 18 Uhr
14.–21. Januar Allianz-Gebetswoche
21. Januar Abschluss-Gottesdienst der Allianz-Gebetswoche, Aula der Marienschule, 10.30 Uhr – bitte beachten: keine Gottesdienste in der Matthäuskirche, weder um 10 Uhr noch um 18 Uhr!
28. Januar Jahreshauptversammlung Förderverein, Gr. Saal, 11.30 Uhr
28. Januar erster Abendgottesdienst nach den Ferien, 18 Uhr
1. Februar eingemachtes – Themenabend für Junge Erwachsene, 19 Uhr
9.–12. Februar Gemeinde-Karnevalsfreizeit in Nordwalde  Seite 8
9.–12. Februar Jugend-Karnevalsfreizeit in Seeste/Westercappeln
10. März Familiengottesdienst, Kirche, 10 Uhr
10. März Der Anlasser[®], Großer Saal, 18 Uhr